

Die politische Geschäftsführung

Tanzend auf dem Seil - mit beiden Beinen auf der Erde -
- sitzend zwischen allen Stühlen - harmonisierend -
ausgleichend - moderierend - konkretisierend

Mittlerin zwischen den Welten

organisierend - Neuem aufgeschlossen - bewahrend -
mediierend - stressresistent - begleitend im Hintergrund -
vorausschauend - planend - optimistisch

Felicitas Weck - Tel: 01 72/48 38 024
Email: Fee.Weck@welt-weit.com



Liebe Freundinnen und Freunde,

hiermit bewerbe ich mich um das Amt der politischen Geschäftsführerin.

Power statt Trauer

Egal ob Bündnis 90/DIE GRÜNEN gerade in der „demoskopischen Delle“ (Südwestpresse) oder „in einer Existenzkrise“ (Jürgen Trittin) hängt: Wenn wir unsere WählerInnen zurückgewinnen, unsere Parteimitglieder behalten wollen, dann müssen wir loslegen. Jetzt! Wir müssen unsere Stärken ausbauen - die Schwächen benennen und in Power verwandeln. Wir müssen politisch stark und organisatorisch fit sein.

Eine starke Basis in Ost und West

Personell - strategisch - inhaltlich, eigentlich hätte unsere Partei fast alles, was sie braucht. Auch wenn es zur Zeit an Knete mangelt. Eine starke Bundestagsfraktion - in vielen Bundesländern fitte Landtagsfraktionen und auf Kreis- und Ortsebene x-tausend MitstreiterInnen, die direkt vor den Augen der WählerInnen ganz konkrete Politik machen und auch für die Politik „von oben“ eintreten, die in ihrem eigenen sozialen Umfeld GRÜNE repräsentieren.

Ausbau dieser örtlichen Kompetenz durch gezielte politische und organisatorische Unterstützung muss gerade jetzt das Gebot der Stunde sein. Ich möchte bewußt an die Arbeit von Heide Rühle anknüpfen, die mit Recht gerade hier einen Schwerpunkt gesetzt hatte, um damit insgesamt die grünen Attraktivität zu steigern. Darauf müssen wir aufbauen, Bewährtes übernehmen aber auch den Mut aufbringen zum Unkonventionellen, zum Neuen. Es bedarf immer dort der besonderen Unterstützung, wo politische Arbeit ehrenamtlich geleistet wird, denn ohne diese ehrenamtliche Arbeit vor Ort und in den Landes- und Bundesarbeitsgemeinschaften stände die Existenz von Bündnis 90/DIE GRÜNEN tatsächlich auf dem Spiel.

Ein vorrangiges Ziel muß es sein, unsere Ostlandesverbände zu stärken. Es rächt sich jetzt, dass die in den Anfängen des Zusammenwachsens von Bündnis 90 und Grünen gewährte Unterstützung der ostdeutschen Kreisverbände - insbesondere durch Finanzierungshilfen für kommunalpolitische Stellen - immer mehr zum Erliegen gekommen ist. Selbstkritisch müssen wir uns trotz angespannter Finanzlage fragen, ob uns hier ein finanzieller und organisatorischer Kraftakt mit dem Ziel einer gesamtdeutschen Grünen Partei notwendig erscheint. Ich meine uneingeschränkt ja und will als politische Geschäftsführerin in diese Richtung aktiv werden.

Grüne Jugend - Alte Grüne

Wir dürfen unsere Schwächen keineswegs darauf reduzieren, dass uns die JungwählerInnen langweilig finden. Nur im gemeinsamen Handeln zwischen den Generationen können wir weiter auf dem aufbauen, wofür Bündnis 90/DIE GRÜNEN seit 20 Jahren stehen. Mit dem Mut zur Wirklichkeit für den Erhalt unserer natürlichen Lebensgrundlagen und für Solidarität im Umgang miteinander. Wir kommen nicht wirklich vorwärts, wenn wir den Bart des 68er gegen das Handy der 90er austauschen. Die einen wie die anderen sind wichtig für unsere Partei. Auch deswegen stehe ich dem verbalen grünen Jugendwahn, der jetzt von einigen Seiten als Allheilmittel gepriesen wird, reserviert gegenüber. Stattdessen halte ich die Unterstützung der vom Grünen Jugendbündnis initiierten zahlreichen Aktivitäten sowie eine weitere Fortführung des Mentoringprojektes für junge Frauen für erforderlich.

Wer macht was

Rollenbewußtsein ist wichtig - auch um überflüssige und nervige Reibungsverluste zu vermeiden - zu klären, welche Ebene und auch welches Amt in welcher Rolle agiert.

- Aufgabe der Fraktionen - gleich ob vor Ort oder im fernen Berlin - ist die konkrete Umsetzung von Politik.
- Aufgabe des Vorstandes ist es diese Politik zu begleiten - zu ergänzen - das Sichtfeld zu erweitern, aber auch den Blick und die Tat nach innen in die Partei hinein nicht zu vergessen. Mal lobend - mal kritisch und weit über den Tellerrand der nächsten Wahlen hinaus. Die Weiterentwicklung der politischen Leitlinien liegt in seinen Händen - gemeinsam und einvernehmlich mit den Mitgliedern der Partei.
- Aufgabe der politischen Geschäftsführung ist die Organisation und inhaltliche Begleitung dieses Prozesses. Als Mittlerin zwischen den vielen verschiedenen Ebenen immer mit Blick auf den Infloss von oben nach unten und genauso umgekehrt. Das grüne Raumschiff Berlin benötigt gute Bodenhaftung um zu erkennen, wohin die Reise gehen soll. Unsere Partei hat ihre Rolle als Regierungspartei noch nicht gefunden. Die Regierungsbeteiligung mit all ihren Kompromissen ist nicht das Ziel, sondern ein kleines Puzzle-Stück zur Erreichung unserer Vorstellungen von der Umgestaltung der Gesellschaft. Doch zur Zeit stehen wir uns innerparteilich gegenseitig im Weg. Das macht viele unserer Mitglieder müde und mutlos. Diesem Problem müssen wir uns stellen. Es hilft nichts, einfach so tun, als sei die grüne Welt im Lot, als sei es nur ein Vermittlungsproblem und mit der richtigen Pressemitteilung oder einem flotten Fernsehaufttritt zu heilen. Diesen Prozess will ich gemeinsam mit Euch beginnen und mich dafür einsetzen, dass dieser Aufarbeitungsprozess fair und sachlich geführt wird, ohne persönliche Verletzungen – mit vorwärtsstrebendem Flügelschlag.

Mit dem Versprechen ein Grundsatzprogramm zu erarbeiten ist in der Tat ein guter Schritt nach vorn gewagt worden. Nur: mensch muß auch merken, dass es voran geht. Wir haben so viel Sachverstand innerhalb der Partei - so viele gute Kontakte nach außen. Sie alle gilt es einzubeziehen - jetzt gleich!

Grün@Grün

Gerade am Beispiel der Organisation der Entwicklung des Grundsatzprogrammes kann aufgezeigt werden, wie der Diskussionsprozess anders organisiert werden kann, wenn mensch bereit ist, diesen Schritt mit Hilfe der Neuen Medien zu wagen. Sowohl das Wissen über Stand der Diskussion, wie auch die Mitarbeit von Fachmensch ist nicht mehr abhängig vom Verhandeln über einen gemeinsamen Termin und dem Absitzen langer Bahnfahrten. Die Einrichtung eines grünen IntraNets, Durchführung von IntraNet- oder

Internetkonferenzen, kurz: die Organisation einer Diskussions- und Arbeitskultur über dieses vielfältige Medium sind die Aufgaben, die es anzufassen gilt. Wir sind auf dem Weg - aber das Ziel haben wir noch lange nicht erreicht.

Offene Teilhabe an Grüner Politik für alle

Auch hier ist hohes Organisationsgeschick und kluger politischer Umgang notwendig. Täglich aktualisierte Internet-Seiten, auf der sich jedeR im Rahmen seines Bedürfnisses und der zu erstellenden Zugangsrechte (z.B. grün-interne Seiten) informieren kann sowie die sparsame Nutzung von eigenen Print-Medien, um auch die „Nicht-Vernetzten“ anzubinden, ermöglichen eine offene Teilhabe an grüner Politik für alle Interessierten.

Nach der Wahl ist vor der Wahl

Die Wahlergebnisse der letzten Zeit haben die Partei in ihren Grundfesten erschüttert. Augen zu und durch – das ist keine Lösung. Mit einem trotzigem „Weiter so“ erreichen wir unsere WählerInnen nicht. Aber es gibt auch keine Sofortlösung, serviert auf dem Silbertablett. Nur klare Analysen, Abfragen von Erwartungshaltungen, den Blick auf die StammwählerInnen gerichtet. Denn sie sind es, die Bündnis 90/DIE GRÜNEN immer über die 5 %-Hürde geholfen haben. Die WechselwählerInnen dagegen sind scheue Rehe, schnell durch eine unbedachte Äußerung verscheucht.

Für alle diese Aufgaben und noch viel mehr braucht es Power, Organisationstalent und Lust dazu es anzupacken. Ich bin dazu bereit - Ihr braucht mich „nur“ zu wählen, damit ich es Euch beweisen kann.

Persönliches - Berufliches

46 Jahre, 1 Tochter - 17 Jahre jung
Studium der Pädagogik, Uni Göttingen
Ausbildung als Mediatorin, Uni Hannover und Brückenschlag e.V., Lüneburg
11 Jahre selbständig als Taxi- und Reisebusunternehmerin; nach 2 Mio. gern gefahrenen Kilometern in ganz Europa fast nur noch Rad- und Bahnfahrerin (kein Problem mitten in Hannover)

Politisiert in den 70er Jahren in der Frauenbewegung
Eintritt in DIE GRÜNEN 1982 - mit allem was so dazu gehört - Ratsarbeit, Vorstandsarbeit, Kandidaturen als Landtagskandidatin, Bürgermeisterin...

Seit 1992 Geschäftsführerin im Verein für Grüne und Alternative Kommunalpolitik in Niedersachsen e.V. (GAK)
Mitglied der Fachkommission Kommunalpolitik, der Entwicklungsgruppe „Politikmanagement vor Ort“ der Heinrich-Böll-Stiftung, im SprecherInnenrat BasisGrün, stellvertretende Beisitzerin im Bundesschiedsgericht

Und wenn gar nichts mehr geht und auch mal zwischendurch tauche ich im TCH - Tauchsport-Club-Hannover ab.

Felicitas Weck
Große Pfahlstr. 16
30161 Hannover
Tel: 0172/4838024
e-mail: Fee.Weck@welt-weit.com

